

Barth

Gen-Roms.de

Benutzerhandbuch Genealogielexikon

ISBN 978-3-9811484-0-1 (Die Bände 1, 2 und 3)

ISBN 978-3-9811484-1-4 (Band 1, Deutsch)

ISBN 978-3-9811484-2-8 (Band 2, Latein/Franz.)

ISBN 978-3-9811484-3-5 (Band 3, Orbis Latinus)

ISBN 978-3-9811484-9-7 (Gesamte CD)

Johann Heinrich Barth
Schillerstraße 12
46047 Oberhausen
Tel: 0208/863496
Fax: 0208/863431

E-Mail: info@gen-roms.de
www.gen-roms.de

Stand 1. Juli 2011

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Allgemeines über das Lexikon. | 5 |
| Lexikon I (Datenbank I). | 5 |
| Lexikon II (Datenbank II)... .. | 5 |
| Lexikon III (Datenbank III). | 5 |
| Installation. | 6 |
| Installation Schritt 1, Vorarbeit, Kopieren. | 6 |
| Installation Schritt 2, Seriennummer. | 6 |
| Bekanntgabe der Seriennummer und Versionsnummer. | 6 |
| Versionsnummer. | 6 |
| Freischaltung anfordern. | 6 |
| Installation Schritt 3, das Eintragen der Freischaltungsnummer. | 7 |
| Freischaltung. | 7 |
| Installation Schritt 4, das Eintragen weiterer Seriennummern.. | 7 |
| Deinstallation. | 7 |
| Test- und Prüfmöglichkeit des Genealogielexikons. | 8 |
| Sie möchten testen. | 8 |
| Sie möchten nicht mehr testen. | 8 |
| Sie möchten die Freischaltung bestellen. | 8 |
| Benutzung des Genealogielexikons. | 9 |
| Die „Drei in Einer“ Datenbank. | 9 |
| Grundsätzliches. | 9 |
| Datenbank 1 (Deutsch, Französisch, Latein)... .. | 9 |
| Besonderheiten in der Maske 1, Hauptmaske. | 9 |
| Die Meldung Suchbereit bzw. Erfolglos. | 9 |
| Markiertes Wort suchen. | 9 |
| Export und Drucken. | 9 |
| Datensatzmenge, rechts oben in der Zahlenzeile. | 9 |
| Neues Fenster bzw. schließe Zweitfenster. | 10 |
| Neues Fenster. | 10 |
| Schließe Zweitfenster. | 10 |
| Zoom, 200 oder 150%. | 10 |
| Schließen. | 10 |
| Reklamefeld, rechts unten. | 10 |
| Besonderheiten in der Maske 2, Listenmaske. | 10 |
| Automatisches Blättern. | 10 |
| Ausgabemöglichkeiten wie Export und Drucken. | 11 |

| | |
|---|----|
| Nicht suchen..... | 11 |
| Besonderheiten in der Maske 3, Textmaske..... | 11 |
| Besonderheiten in der Maske 4 und 5, Kalenderrechner..... | 11 |
| Lebenszeitberechner, Kalenderechner 4a..... | 11 |
| Revolutionskalender, Kalenderrechner 4b..... | 11 |
| Julianischer bzw. Gregorianischer Kalender, Kalenderrechner 5a..... | 11 |
| Kirchenkalender, Kalenderrechner 5b..... | 11 |
| Spezielle Tasten, Schalter bzw. Fenster im Lexikon (Datenbank I)..... | 12 |
| Datensätze ausschließen, Ausschluss anzeigen..... | 12 |
| Alle Datensätze aufrufen..... | 12 |
| Drucken..... | 12 |
| Erfolglos..... | 12 |
| Export..... | 12 |
| Suchbereit bzw. erfolglos..... | 13 |
| Suchen..... | 13 |
| Buchinhalte im Genealogielexikon..... | 15 |
| Das Lesen der eingearbeiteten Bücher bzw. Listen..... | 15 |
| Das Buch „vom Anfänger bis zum Totenpunkt.“..... | 15 |
| Das Buch „vom Proband bis zu den Erzahnenurgroßeltern.“..... | 15 |
| Datenbank 2 (Orbis Latinus)..... | 16 |
| Datenbank 3 (Deutsches Gemeindelexikon)..... | 16 |
| Schalter bzw. Tasten in der Haupt- und Listenmaske..... | 16 |
| Postleitzahl..... | 16 |
| Ortsname..... | 16 |
| Gemeindegliederung..... | 16 |
| Ort, Status..... | 17 |
| Sortieren..... | 17 |
| Spezielle Tasten in der Listenmaske..... | 17 |
| Bundesland..... | 17 |
| Spezielle Tasten in der Hauptmaske..... | 18 |
| Gemeindeschlüssel..... | 18 |
| Ortsname auch genannt..... | 18 |
| Gewässer..... | 18 |
| Land, Regierungsbezirk, Landkreis, Verband..... | 18 |
| Zeige Google Maps..... | 18 |
| Ein..... | 18 |
| Aus..... | 19 |
| Vorgehensweise. Wie suche ich in der Haupt- und Listenmaske..... | 19 |
| Spezielle Datenbank Datenmengen in diesem Genealogielexikon:..... | 20 |

| | |
|---|----|
| Abkürzungen..... | 20 |
| Begriffserklärungen über Bücher, Protokolle, Register, Statuten, Urkunden usw. und das Archivieren | 20 |
| Berufs- und Standesbezeichnungen..... | 20 |
| Genealogische Fachbegriffe..... | 20 |
| Heraldische Fachbegriffe..... | 20 |
| Kalenderbezeichnungen..... | 20 |
| Krankheitsbezeichnungen..... | 20 |
| Orts-, Stadt- und Regionsbezeichnungen. | 20 |
| Verwandtschaftsbezeichnungen..... | 20 |
| Begriffe aus der Rechtsprechung. | 20 |
| Verschiedene, nicht klar einzuordnende genealogische Begriffe wie Maße, Münzen, Zahlen, Anrede usw. | 20 |
| Orbis Latinus, lateinische Ortsbezeichnungen..... | 20 |
| Deutsches Gemeindelexikon..... | 20 |

Das digitale Genealogisch-Etymologische Lexikon

Allgemeines über das Lexikon.

Im „Drei in Einem“ Lexikon enthalten sind 3 verschiedene Datenbanken:

Lexikon I (Datenbank I).

- Diese CD mit ihrer plattformunabhängigen Datenbank beinhaltet ca. 54.000 Schlagworte, davon sind ca. 21.000 Begriffe aus dem Lateinischen und Französischem und ca. 33.000 aus dem deutschen Sprachgebiet. Das Programm ist geschützt und muss beim ersten Mal mit einem Passwort geöffnet oder darf 21 Tage getestet werden. Je nach Freischaltung kann man auf den deutschen Part, den lateinischen, französischen oder auf das gesamte Werk zugreifen.
- Die Inhalte der Datensätze sind so aufeinander abgestimmt, dass im deutschen Part über 95% der z.B. lateinischen Begriffe über ein markiertes Suchen im lateinischen Part zu erreichen ist und umgekehrt, sie müssen nicht gesucht werden.
- Im Lexikon enthalten ist eine ausführliche Einführung in die Familienforschung, von den Anfängen über den Toten Punkt bis zur Erstellung von Familienchroniken und Stammbäumen, aufgeschlüsselt in einzelne Sachgebiete.
- Im Kalenderumrechner I ist ein Lebenszeitberechner und ein Revolutionskalenderumrechner. Der Lebenszeitberechner berechnet aus dem Geburtsdatum, Sterbedatum und der Lebenszeit das fehlende Datum bzw. die fehlende Zeit. Der Revolutionskalenderumrechner berechnet den Gregorianischen Kalender.
- Im Kalenderumrechner II ist ein automatischer Kirchenkalenderumrechner. Alle beweglichen und festen Kirchenkalenderdaten (über 3.800) werden in den Gregorianischen Kalender und in den Julianischen Kalender für einen Vergleich berechnet. Ein weiterer Rechner berechnet die Julianischen Kalenderangaben in die Gregorianischen und umgekehrt. Siehe Datenbank 1, Deutsch, Französisch, Latein, Seite 9

Lexikon II (Datenbank II).

- Orbis Latinus. Ein lateinisches Ortslexikon mit über 27.000 Orts-, Fluß- und Ländernamen mit Angaben der Ortslagen und Grenzen des 21. Jahrhs. Alle Angaben sind nach politischen Ländern, Bundesländern und Landkreisen durchsuchbar. In der Datenbank sind alle Abkürzungen gegenüber dem Buch aufgelöst. Siehe Datenbank 2, Orbis Latinus, Seite 16.

Lexikon III (Datenbank III).

- Deutsches Gemeindelexikon. Ein Register, in dem alle Gemeindeteile der BRD nach Postleitzahl, Einöde, Wohnplatz, Weiler, Siedlung, Dorf, Gemeinde, Stadt, Bundesland, Gewässer, (abgegangene) Burgen, Klöster, Ortschaften u.v.m. aufgeschlüsselt wurden. Jeder Ort des Registers läßt sich über Google Maps (eingetragenes Warenzeichen) in einem Straßenatlas nachschlagen (nur mit Internetanschluß). Siehe Datenbank 3, Gemeindelexikon, Seite 16.

Installation.

Installation Schritt 1, Vorarbeit, Kopieren.

Das Lexikon muß von der Festplatte aus betrieben werden. Der gesamte Ordner mit seinem Run-Time Programm, dem Genealogielexikon, der Kontrolldatei (Visitierer) und der Genealogielexikon_Maps Datei hat nur nur eine Größe von ca. 160 MB (Mac) und 230 MB (Win).

- Sie sind Windows-Benutzer. Kopieren Sie den Ordner **Start_GenLexikon_w** von der CD auf Ihre Festplatte.
- Sie sind Mac-Benutzer. Kopieren Sie den Ordner **Start_GenLexikon_m** von der CD auf Ihre Festplatte.

Installation Schritt 2, Seriennummer.

- Sie sind Windows-Benutzer. Starten Sie die Datei „**Start_GenLexikon_w.exe**“ im kopierten Ordner **Start_GenLexikon_w** auf der Festplatte.
- Sie sind Mac-Benutzer. Starten Sie die Datei „**Start_GenLexikon_m.app**“ im kopierten Ordner **Start_GenLexikon_m** auf der Festplatte.

Bekanntgabe der Seriennummer und Versionsnummer.

- Mit dem zweifachen Klick auf die Start-Datei (Windows, rechte Maustaste, öffnen) öffnet sich das Fenster der Datei „Visitierer“ mit der Aufforderung Ihre Freischaltung einzugeben. Im Fenster wird eine „Seriennummer“ und eine „Versionsnummer“ gezeigt. Desweiteren die freien Felder „Identnummer“ und „Freischaltung“. Um uns die Seriennummer und die Versionsnummer per E-Mail mitzuteilen, klicken Sie bitte auf den Schalter „Freischaltung anfordern bzw. E-Mail verschicken“.

Versionsnummer.

- Die dreistellige Versionsnummer finden Sie direkt unter der Seriennummer in der Maske „Genealogielexikon Freischaltung“ und zur Sicherheit auch noch im blauen Feld auf der CD aufgedruckt (nicht die Produktionsnummer der CD bzw. DVD).

Freischaltung anfordern.

- Klicken Sie bitte auf den Schalter „Freischaltung anfordern bzw. E-Mail verschicken.“ In diesem neuen Fenster müssen Sie uns Ihre postalische Adresse und E-Mail-Adresse, unsere Auftragsnummer (falls bekannt), Ihren eventuellen Buchhändler und ob Sie möglicherweise die Testzeit in Anspruch genommen haben, mitteilen. Nach der Beantwortung der Adressfragen klicken Sie bitte auf den neuen Schalter „Freischaltung anfordern bzw. E-Mail verschicken“.
- Möglicherweise kann Ihre Anlage keine automatischen E-Mails versenden. Sie könnten uns die ASCII-Datei „Freischaltungsdaten.tab“ im gleichen Ordner als Anhang per E-Mail zusenden - oder wenn nichts anderes geht - uns die Seriennummer, Versionsnummer, System-Plattform und postalische Adresse und E-Mail Adresse per Telefon mitteilen. Die Kontaktdaten entnehmen Sie bitte der Seite „Problem mit automatischen E-Emails“.

- Falls Sie zuerst die Test- und Prüfzeit in Anspruch nehmen möchten, überspringen Sie den Punkt Installation Schritt 3 und 4 sowie die Deinstallation. Siehe Test- und Prüfmöglichkeit Seite 8.

Installation Schritt 3, das Eintragen der Freischaltungsnummer.

- Sie haben je nach Lexikonbestellung von uns Ihre Freischaltungsnummer und Identnummer mitgeteilt bekommen. Die Freischaltung kann das gesamte Werk (dts, frz, lat, ctl) aber auch ein einzelnes Werk wie das deutsche Werk (dts) oder das lateinisch/französische Werk (frz, lat) betreffen.

Freischaltung.

- Das Öffnen der Datei. Siehe Installation Schritt 2, Seite 6.
- Das Fenster der Datei „Visitierer“ mit der Aufforderung Ihre Freischaltung einzugeben öffnet sich. Bitte tragen sie die von uns mitgeteilte Freischaltungsnummer in das freie Kästchen „Freischaltung“ und die „Identnummer“ in das Feld „Identnummer“ ein. Die gesamte Freischaltungsnummer kann eingetippt, aus einem E-mail kopiert und eingefügt oder mit Drag and Drop übertragen werden. Wenn die „Identnummer“ fehlerhaft ist, wird ein möglicher Eingabefehler zur Korrektur angezeigt. Klicken Sie bitte (wenn kein Fehler angezeigt wird) auf „Freischalten“. Wenn die Eingabe im Freischaltungsfeld korrekt war, öffnet sich das Genealogielexikon, so wie Sie es bestellt hatten oder es werden weitere Eingabefehler in einem Feld angezeigt. Die Anzeige ist eindeutig und der Fehler korrigierbar. Es gibt immer das Problem der Lesbarkeit (Interpretierung) einzelner Buchstaben, wie z.B. der Buchstabe „l“ (el) und die Zahl 1. Die Buchstaben „i“ und „o“ wurden wegen Ihrer Verwechslungsgefahr schon weggelassen.

Installation Schritt 4, das Eintragen weiterer Seriennummern.

- Windows: Markieren Sie die Datei **Start_GenLexikon_w.exe**, halten Sie die **Strg Taste** gedrückt und öffnen Sie mit einem Doppelklick (oder rechte Maustaste) die Datei. Die Datei „Visitierer.usr“ öffnet sich und die Freischaltungsmaske erscheint wie beim ersten Mal. Bitte tragen Sie den zweiten (nächsten) Freischaltungscode (z.B. für frz) wie in der zuvor getätigten Prozedur ein.
- Mac: Halten Sie die **Ctrl-Taste** und markieren Sie das Programm „**Start_GenLexikon_m.app**“ und halten die **Ctrl-Taste** weiter gedrückt. Jetzt öffnet sich ein Contextmenü und klicken auf „Öffnen“. Die Freischaltungsmaske im „Visitierer“ erscheint wie beim ersten Mal. Bitte tragen Sie den zweiten (nächsten) Freischaltungscode (z.B. für frz) wie in der zuvor getätigten Prozedur ein.
- Windows/Mac: War die Eingabe korrekt, öffnet sich das Genealogielexikon ein weiteres Mal mit dem zusätzlich freigeschalteten Teil-Lexikon.

Deinstallation.

Löschen Sie einfach den Ordner Start_GenLexikon_(w/m).

Test- und Prüfmöglichkeit des Genealogielexikons.

Sie haben natürlich die Möglichkeit das digitale Lexikon 21 Tage lang zu testen. Um testen zu können, müssen Sie im geöffneten „Visitierer“ auf den Reiter oben links „Genealogielexikon-Testzeit“ klicken. Im neuen Fenster erscheinen einige neue Informations- und Optionsfelder.

- Links oben finden Sie einen Informationstext und die Optionsfelder „Ja-Nein“ (vielleicht), „Nein“ (ablehnen) und „Ja“ (testen).
- In der Mitte finden Sie „Zur Kenntnis genommen“ und „Zum Genealogielexikon“ und darunter den Schalter „Ablehnen“.
- Unten finden Sie die Angabe der Testzeit von anfänglich 21 Tagen, die dann pro Tag um einen Tag reduziert wird.

Sie möchten testen.

- Klicken Sie im Optionsfeld auf den Schalter „Ja“, bestätigen dann den Schalter „Zur Kenntnis genommen“. Sie haben zu Kenntnis genommen, daß das Lexikon in der Test- und Prüfphase nur eingeschränkt benutzt werden kann (nicht drucken, nicht exportieren, nicht Blättern und keinen Datensätze ausschließen).
- Nach dem sie den Taster „Zur Kenntnis genommen“ getastet hatten, können Sie den Schalter „Zum Genealogielexikon“ betätigen. Die Datei Visitierer wird sofort abgeschaltet und das gesamte Lexikon steht für 21 Tage für Sie bereit.
- Mit jedem neuen Lexikonstart während der Testphase öffnet sich zuerst der Visitierer. Sie können die restliche Testzeit zur Kenntnis nehmen und direkt zum Genealogielexikon durchstarten.
- Sie sollten aber beachten, daß Sie nach 21 Tagen keine Möglichkeit mehr haben, testweise das Genealogielexikon zu öffnen.

Sie möchten nicht mehr testen.

- Klicken Sie im Optionsfeld auf „Nein“ und dann auf den Schalter „Ablehnen“. Das Programm wird sofort abgeschaltet.
- Sollten Sie das Lexikon nicht benötigen, aus welchen Gründen auch immer, folgen Sie der Anweisung Deinstallation Seite 7.

Sie möchten die Freischaltung bestellen.

- Das digitale Lexikon hat Sie überzeugt und Sie möchten das Nachschlagewerk kaufen bzw. bestellen. Prüfen Sie ob Sie eventuell schon die genealogischen Bücher des Verlages besitzen. Sie werden beim Kauf angerechnet.
- Siehe Installationsschritt 2, Seriennummer Seite 6, Freischaltung anfordern Seite 6.

Benutzung des Genealogielexikons.

Die „Drei in Einer“ Datenbank.

- Das Lexikon besteht aus 3 untereinander unabhängigen Datenbanken, deren Unterschiede nur durch die Reiter (und natürlich dem Inhalt) ersichtlich sind.

Grundsätzliches.

Im Lexikon kann nichts zerstört oder überschrieben werden. Die einzelnen Reitertasten sind deutlich beschriftet und alle Tasten, Schalter oder Optionsfelder mit einem Hinweistext versehen.

Datenbank 1 (Deutsch, Französisch, Latein).

Dieser Lexikonteil hat vier verschiedene Masken (Fenster). Die erste Maske ist für die normale Benutzung. Die zweite Maske bietet eine Möglichkeit, die Lexikonangaben in einer Listenform einzusehen (Angaben wie Abkürzungen, kurze Kalenderangaben usw.). In der dritten Maske ist das Textfeld größer und mit einer kleineren Schrift versehen um auch längere Texte problemlos lesen zu können. In der vierten und fünften Maske sind drei Kalenderrechner mit mehreren Rechenmöglichkeiten und ein Lebenszeitrechner integriert.

Besonderheiten in der Maske 1, Hauptmaske.

Die Meldung Suchbereit bzw. Erfolglos.

Siehe Suchbereit bzw. Erfolglos Seite 13.

Markiertes Wort suchen.

- Mit den beiden Tasten „suche markiertes Wort im Suchfeld“ und „suche markiertes Wort im Such- und Textfeld“ lassen sich markierte Worte (zweimaliges Klicken auf ein oder mehrere markierte Worte) suchen ohne sie in einem speziellen Feld eingeben zu müssen. Das hat den Vorteil, **a)** dass man z. B. im Textfeld diese Worte einfach und schnell suchen kann, **b)** dass man z. B. das Ur-Wort bzw. das Abstammungswort eines Wortes suchen kann oder **c)** welcher Begriff (wie Diener, Sklave usw.) ein Bestandteil anderer Worte ist
- Die Felder mit der rosaroten oder hellgrünen Farbfläche am unteren Lexikonrand sind veränderbar bzw. beschreibbar. Die Worte, die über „suche markiertes Wort“ gesucht werden, werden nacheinander in diese drei rosaroten Felder eingetragen (durchgeschiftet). Das hat den Vorteil, dass man z. B. nach zwei Fehlsuchungen wieder das Ursprungswort suchen kann. Einfach das hinterlegte Wort im rosa Feld markieren und über „markiertes Wort“ suchen lassen. In dem Feld mit der hellgrünen Farbfläche lassen sich Notizen machen, um sie gegebenenfalls irgendwann suchen zu können. Die Worte lassen sich mit „Drag und Drop“ aus den anderen Feldern einfügen (markieren und hinüberziehen).

Export und Drucken.

- Mit der Taste „Export“ wird ein Datensatz ausgegeben. Siehe Seite 12.
- Mit der Taste „Drucken“ wird ein Datensatz ausgedruckt. Siehe Seite 12.

Datensatzmenge, rechts oben in der Zahlenzeile.

In diesem Feld werden die Angaben wie **a)** alle Datensätze (Datenbank 1, 2 und 3); **b)** die gesamten Datensätze einer Datenbank; **c)** die Anzahl der gefundenen Datensätze und **d)** die Datensatzposition (Nummer) des gefundenen Datensatzes angegeben. Es erleichtert das Zurechtfinden in den u. U. vielen gefundenen Datensätzen. Siehe Suchen Seite 13.

Neues Fenster bzw. schlieÙe Zweitfenster.

Neues Fenster.

- Dieser Schalter (er ist in allen Hauptmasken) erzeugt ein weiteres Fenster, welches eine andere bzw. weitere Suche gestattet ohne die alten Werte wegzuschalten. Es wird Ihnen z.B. ermöglicht deutsche, lateinische oder französische Schlagworte (mit dem Text) in Ruhe durchzulesen bzw. zu vergleichen. In der oberen Fensterleiste ist zu erkennen ob es ein Zweitfenster ist.

SchlieÙe Zweitfenster.

- Ein weiterer Klick auf den Taster schaltet das Zweitfenster wieder ab.

Zoom, 200 oder 150%.

Dieser Schalter hat nur den Zweck Platz auf dem Bildschirm zu schaffen. Er schaltet die GröÙe des Fensters von 200% auf 150% und umgekehrt. Unter Umständen können Sie diese Einstellung vornehmen, wenn Sie im Betriebssystem die Maße des Monitors verändern.

- Dieser Schalter funktioniert nur auf den etwas größeren Bildschirmen. Diese Taste schaltet das Lexikonfenster mit der 200% Einstellung (unten links zu erkennen) auf 150% herunter. Ein Fenster welches auf 150% geschaltet wurde, läÙt sich so leichter zum Zweitfenster schalten (übersichtlicher). Möchten Sie wieder zurück auf die 200er GröÙe umschalten, genügt ein abermaliger Klick auf diese Taste.
- Ist es ein größerer Bildschirm, läÙt sich die 150%-GröÙe wieder zurück auf 200% schalten.

Schließen.

- Der deutliche rote Schalter „Schließen“ beendet das Programm sofort. Im Hintergrund wird kurz aufgeräumt um den nächsten Start zu beschleunigen. Nicht zu verwechseln mit dem Schalter „SchlieÙe Zweitfenster“.

Reklamefeld, rechts unten.

Im Reklamefeld „Barth, Gen-Roms“ (es ist in allen Hauptmasken) läÙt sich das Grundsätzliche des gekauften Produkts digitales Genealogielexikon einsehen wie Verlagsadresse, E-mail-Adresse, ISBN-Nummer, Identnummer, der Revisionsstand und die ermöglichten Teilbände (aus der Freischaltung).

Besonderheiten in der Maske 2, Listenmaske.

Automatisches Blättern.

Mit der Taste automatisches Blättern (sie ist in allen Listenmasken) werden alle aufgerufenen Felder der Reihe nach jede Sekunde weiter geblättert.

Die Kräfte des (Maus) Fingers läßt sich so schonen. Mit einem nochmaligen Klicken auf die Taste wird der Vorgang abgebrochen.

Ausgabemöglichkeiten wie Export und Drucken.

- Mit der Taste „Drucken“ werden die ersten drei Datentexte ab der Datensatznummer der gefundenen Schlagworte ausgedruckt. Siehe Drucken Seite 12.
- Mit der Taste „Export“ werden die ersten drei Datentexte ab der Datensatznummer der gefundenen Schlagworte ausgegeben. Siehe Export Seite 12.
- Die Bezeichnung der Exportdatei: Exp_Genealogielexikon.tab; Exp_Genealogielexikon.xls

Nicht suchen.

Mit der Taste „nicht suchen“ läßt sich ein irrtümlich eingeleiteter Suchvorgang abbrechen.

Besonderheiten in der Maske 3, Textmaske.

Die Schrift ist kleiner, man kann so lange Texte besser einsehen und scrollen.

Besonderheiten in der Maske 4 und 5, Kalenderrechner I und II.

- Alle wichtigen Funktionen haben einen hinterlegten Text oder sind durchnummeriert.

Lebenszeitberechner, Kalenderechner 4a.

Der Lebenszeitberechner ermittelt die fehlende Zeitangabe aus den Angaben Geburtstag, Lebenszeit oder Sterbedatum. Das einfachste ist, alle Datumsangaben mit der Taste „Lösche alle Daten“ zu löschen, alle bekannten Zeitangaben eintragen und die fehlende Zeitangabe berechnen lassen. Im gleichen Feld „4a“, in der unteren Zeile, sind die Berechnungsfaktoren wieder gegeben. Ansonsten entsprechen alle Schalter der Listenmaske.

Revolutionskalender, Kalenderrechner 4b.

Dieser Kalender berechnet den Revolutionskalender in den Gregorianischen Kalender um. Die Eingabe erfolgt nach einem Menü-Angebot. Zusätzlich lassen sich alle französischen Kalenderbezeichnungen heraussuchen.

Julianischer bzw. Gregorianischer Kalender, Kalenderrechner 5a.

Dieser Kalender berechnet die Angaben aus dem Julianischen in den Gregorianischen Kalender und umgekehrt. Die Dateneingabe ist relativ leicht. Angabe in: tt.mm.jjjj.

Kirchenkalender, Kalenderrechner 5b.

Dieser Kalender berechnet die Kalenderangaben der Kirchenkalenders des Mittelalters. Vorgehensweise:

- a) Die zu berechnende Jahreszahl eingeben.
- b) Suchen Sie über „suche Suchwort“ Ihren Kalenderbegriff wie z. B. „Agathe“. Bei mehreren gefundenen Begriffen wählen sie den für Sie besten bzw. geeignetsten Begriff aus. Manche Angaben variieren in der Bezeichnung, das Datum ist aber das gleiche.

c) Betätigen sie die Taste „Datum berechnen“. Der Rechner berechnet das Datum in den Gregorianischen und zum Vergleich in den Julianischen Kalender um.

d) Bei Bedarf die Taste „nicht suchen“ oder „suchen abbrechen“ tasten.

Spezielle Tasten, Schalter bzw. Fenster im Lexikon (Datenbank I).

Datensätze ausschließen, Ausschluss anzeigen.

Mit diesem Befehl lassen sich einzelne, verschiedene Datensätze ausschließen (sie sind nicht gelöscht, nur nicht mehr zu sehen) und mit der Taste „Ausschluß anzeigen“ wieder aufrufen. Dieser Befehl macht dann Sinn, wenn die Fundstellen im Lexikon auf verschiedenen Seiten bzw. Positionen sind oder diese Schlagworte nur durch mehrmaligem Suchen gefunden werden können. Diese Datensätze könnten dann zusammen exportiert oder gedruckt werden. Mit der Taste „Alle Datensätze aufrufen“ werden die ausgeschlossenen Datensätze wieder „normalisiert“. Siehe alle Datensätze aufrufen Seite 12.

Alle Datensätze aufrufen.

Mit dieser Taste werden alle Datensätze wieder aufgerufen. Die Befehl macht hauptsächlich nach einer Suchoperation oder dem bewußten „Ausschließen“ der Daten einen Sinn. Dieser Befehl wird mit einer erneuten Suchoperation umgangen.

Drucken.

a) Soll aus allen Hauptmasken (Ausnahme Gemeindelexikon) gedruckt werden, wird nur ein einziger Datensatz der gefundenen Schlagworte ausgedruckt.

b) Soll aus allen Listenmasken (sowie Kalenderrechner, Ausnahme Gemeindelexikon) gedruckt werden, werden die ersten drei Datentexte ab der Datensatznummer der gefundenen Schlagworte ausgedruckt.

c) Für den Druckvorgang erscheint eine betriebssystemabhängige Maske, mit der Sie einen Drucker aussuchen (falls Sie mehrere besitzen) und gegebenenfalls gewisse druckerspezifische Einstellungen vornehmen können.

d) Siehe Drucken und Exportieren Seite 17.

Erfolglos

- Siehe Suchbereit bzw. Erfolglos Seite 13.

Export.

Mit der Taste „Export“ werden ein oder drei Datensätze ausgegeben.

a) In den ersten beiden Hauptmasken wird ein einziger Datensatz mit der angegebenen Datensatznummer (Position) der gefundenen Schlagworte ausgegeben. Siehe Drucken und Exportieren Seite 17.

b) In den ersten beiden Listenmasken sowie den Kalenderrechnern werden die ersten drei Datentexte ab der Datensatznummer der gefundenen Schlagworte im ASCII-Code und als Excel-Datei auf die Festplatte in

den Genealogielexikonordner exportiert bzw. ausgegeben. Jedes Programm ist in der Lage, diese Information zu lesen und zu importieren. Siehe Drucken und Exportieren Seite 17.

- c) Möchten Sie ganz bestimmte Datensätze exportieren, können Sie verschiedene Datensätze mit „Datensätze ausschließen“ ausschließen und mit dem Befehl „Ausschluß anzeigen“ zusammenstellen. Siehe Datensätze ausschließen, Ausschluss anzeigen Seite 12.
- Die Bezeichnung der exportierten Dateien: Exp_Genealogielexikon.tab; Exp_Genealogielexikon.xls
 - Vorsicht! Nicht alle Excel-Dateien können große Textpassagen darstellen. Erkennbar an der großen Menge „#“ Zeichen in der betreffenden Spalte.

Suchbereit bzw. erfolglos.

Die Angabe „Suchbereit“ besagt, daß während der letzten Suchoperation alles gefunden wurde. Erfolgt nach einer erfolglosen Suche die Meldung „Erfolglos“ mit einem Warnton, bedeutet das, es ist kein Suchwort gefunden worden. Vielleicht hilft unter Umständen ein ungenaues Suchen oder nur wenige Buchstaben des Suchwortes. Helfen kann auch eine andere Schreibweise (K statt C, I statt J usw.). Möglicherweise hilft es auch, eine andere ähnliche Bezeichnung im Textfeld zu suchen.

Suchen.

Die Stärke eines digitalen Lexikons ist, daß auch im Textfeld gesucht werden kann. Suchen läßt sich im Suchfeld (und) oder im Textfeld. Generell ist es unerheblich, ob für die Suche der Text klein oder groß geschrieben wurde. Die Schlagworte wurden in vielen Fällen so aufgenommen wie sie zur Entstehungszeit geschrieben wurden. Das kann unter Umständen bei der heutigen Schreibweise zum Suchproblem führen.

Siehe Markiertes Wort suchen, Seite 9; Datensatzmenge, rechts oben, Seite 9; Alle Datensätze aufrufen, Seite 12; Schalter und Tasten, Seite 16; Vorgehensweise, wie suche ich, Seite 19.

Das Suchergebnis einer Suchoperation bringt zwei Ergebnisse zutage:

- Das passende Wort wurde gefunden, u. U. aber zu viele Ergebnisse.
- Es wurde kein Datensatz gefunden. Das bedeutet: Nicht aufgeben.
- Voraus gesetzt, ein sinngemäßes Wort ist im Lexikon vorhanden, dann:
 - a) Um das gesuchte Wort doch noch zu finden, sollten Sie möglicherweise eine andere Schreibweise benutzen. Viele Worte haben sich im Laufe der Zeit (in den letzten 200 Jahren) mehrfach durch eine offizielle Schreibreform geändert wie z. B. Affichiren (Affichieren, einen Zettel anschlagen), Waare (Einkaufsware), Wage (Geldwaage), Thurm (Stadturm), Calfacter (Kalfaktor), Datirung (Datierung), Dintensieder (Tintenkoher) usw.
 - b) Oder statt b ein p, statt d ein dt, statt f ein ph, statt g ein c, statt j ein i, statt i ein y, statt v ein b usw. und umgekehrt.

- c) Möglicherweise hilft es ein Wort zu umschreiben wie z. B. das Wort Müller: Worte, die zum Müller führen, wären Getreide, Mehl und Mühle (gefunden 3 Datensätze, Mehl alleine 75 Datensätze).
- d) Möglicherweise hilft es auch, wenn ein unbekannter Buchstabe (es können auch mehr sein) durch ein @ (es können auch mehr sein) ersetzt wird. Es lassen sich auch so Worte mit einer bestimmten Buchstabenanzahl suchen. Das längste Wort im Lexikon hat 76 Buchstaben.
- e) Möglicherweise hilft es ein Wort mit einem Sternchen „*“ als Ersatz für eine unbestimmte Anzahl von Buchstaben einzugeben. Dieses Sternchen läßt sich auch am Ende oder in der Mitte eines Wortes einsetzen. Als Beispiel: Im Suchfeld „*meister“ gefunden wurden ca. 600 Datensätze; Im Suchfeld „*meister“ und im Textfeld „steuer“ gefunden wurden 11 Datensätze; Das gleiche mit „*meister“ aber im Textfeld ein „=steuer“ gefunden wurden 2 Datensätze.
- f) In manchen Fällen ist es hilfreich nach Endungen eines Wortes zu suchen wie z. B. *loge, *messer, *ier (ir) oder Anfänge wie Aristo*, Unter*, Ex* usw.
- Es wurden tausende (sehr viele) Datensätze gefunden.
- Um das gesuchte Wort trotz der unübersichtlich großen gefundenen Datenmenge zu finden bzw. herauszufinden, gibt es mehrere Möglichkeiten:
- a) Alle Datensätze sorgsam durchlesen. Bei einer größeren Menge ein zeitintensives Unterfangen (eventuell automatisches Blättern benutzen). Das Beste wäre aber, das Ergebnis einer Suche zu reduzieren, das heißt, mehrere Fragen zugleich stellen. Die Möglichkeiten wären:
- b) Die Auswahl der Sprache: In das Sprachfeld zusätzlich die Kürzel „dts“, „frz“ oder „lat“ eintragen, dann wird die Suche auf eine Sprache begrenzt.
- c) Die Frage genauer stellen wie z. B. mit der Suche nach „dies“ (Tag): Mit der Eintragung „dies“ alleine werden ca. über 130 Datensätze gefunden; Mit der Eintragung „dies“ im Suchfeld und „lat“ im Sprachfeld = ca. 77 Datensätze; Mit der Eintragung „=dies.“ = 4 gefundene Datensätze oder „==dies.“ = 1 gefundener Datensatz.
- d) Eine Suche einengen, in dem zusätzlich im Textfeld ein oder mehrere Suchworte zugleich angegeben werden wie z. B. mit der Suche nach „tag*“ im Suchwort gleich 833 Fundstellen. Wenn, um die Fundstellen zu reduzieren, zur gleichen Zeit im Textfeld „grch“ (Abkürzung für griechisch) eingegeben wird, werden 10 Schlagworte mit einem griechischem Hintergrund gefunden. Die in Betracht kommenden Worte könnte man solange im Speicherfeld (hellgrün) zwischenspeichern und zugleich oder einzeln zum Suchen benutzen.
- e) Die in Betracht kommenden Datensätze ausschließen und später mit „Ausschluß anzeigen“ anzeigen lassen.

Buchinhalte im Genealogielexikon.

Das Lesen der eingearbeiteten Bücher bzw. Listen.

Im „Siehe auch“ Feld sind allgemeine Vorschläge eingearbeitet, die zum Lexikon gehören und die man zum Vergleich heranziehen kann. In diesem Feld erscheint eine spitze Klammer (größer als bzw. kleiner als) vor einem oder hinter einem Vorschlag. Die beiden verschiedenen Klammern zeigen nur die Richtung an, vorwärts oder rückwärts. Wie schon in „markiertes Wort“ beschrieben, können Sie durch zweimaliges Klicken das Vorschlagswort markieren und mit der Taste „suche markiertes Wort“ zum nächsten Aufsatz springen (oder zurück). Der Anfang und das Ende eines Buches bzw. einer Liste erscheint im Anfang mit einem schwarzen Punkt und endet mit einem schwarzen Punkt.

Das Buch „vom Anfänger bis zum Totenpunkt.“

- Die Stationen vom Anfang über den toten Punkt bis zur Erstellung von Stammbäumen und Familienchroniken.
- Dieses Buch soll den werdenden Familienforscher in seinem Hobby unterstützen und anleiten indem es die Situationen bzw. möglichen Schwierigkeiten beschreibt und eine Unterstützung gibt. Aber auch für den visierten Forscher sind einzelne Punkte von Interesse, die in einem regulären Buch selten gefunden werden, weil sie im Text stehen. Hier spielt sich die Kombination - „Buch“ - und - „Lexikon“ - voll in den Vordergrund.
- Um das Buch lesen zu können suchen Sie bitte das Schlagwort „Anfang wie“ im Suchfeld.

Das Buch „vom Proband bis zu den Erzahnenurgroßeltern.“

- Wie auch im Buch „vom Anfänger bis zum Toten Punkt“ lassen sich hier an Hand der spitzen Klammern die Generationen vom Proband bis zu den Erzahnenurgroßeltern mit allen ihren Angaben verfolgen.
- Um das Buch lesen zu können suchen Sie bitte das Schlagwort „Proband“ .

Datenbank 2 (Orbis Latinus).

- Ein lateinisches Ortslexikon mit allen Fluß-, Landes- und Ortsbezeichnungen der Antike und des Mittelalters.
- Diese Datenbank ist, wie das Genealogische Lexikon zuvor, in zwei Masken aufgeteilt. Eine Hauptmaske und eine Listenmaske.
- Besonderheiten mit der Lexikonführung gibt es keine. Alle Tasten, Schalter bzw. Fenster in der Haupt- und Listenmaske haben die gleiche Bedeutung wie die des Hauptlexikons.

Datenbank 3 (Deutsches Gemeindelexikon).

- In diesem Lexikonteil sind alle Ortschaften, von der Großstadt bis zur kleinsten Einöde oder Wohnplatz eines Ortes aufgelistet. Alle Orte sind mit ihren politischen bzw. übergeordneten Stellen wie Bundesland, Regierungsbezirk, Direktionsbezirk, Kreis und eventuell Gemeindebezirk angegeben.
- Diese Datenbank hat zwei Masken (Fenster), eine Haupt- und eine Listenmaske.

Schalter bzw. Tasten in der Haupt- und Listenmaske.

Alle Schalter lassen sich in folgende Kategorien aufteilen: **a)** Das Suchen mit und ohne Markierung; **b)** das Suchen in der Ortsbeschreibung (Zukunft); **c)** das Sortieren; **d)** Exportieren oder Drucken; **e)** Zeige Google Maps; **f)** das Hantieren mit den Datensätzen; und **g)** ein zweites Bearbeitungsfenster (Zweitfenster).
Siehe Suchen Seite 13; Sortieren Seite 17; Zeige Google Maps, Seite 18.

Postleitzahl.

- Mit dem Schalter „s.PLZ“ (suche PLZ) und „s.m.PLZ“ (suche markierte PLZ) lassen sich die (markierten) Postleitzahlen suchen.
- Die Überschrift „PLZ“ (über dem Fenster) ist eine versteckte Taste, mit ihr lassen sich die gefundenen bzw. aufgerufenen Postleitzahlen sortieren. Alle größeren Ortschaften haben mehrere Postleitzahlen. Siehe Sortieren Seite 17.
- **Wichtig.** Viele Stadtteile eines größeren Ortes haben mehrere Postleitzahlen, die sich deswegen auch nicht immer pro Ortsteil zuordnen lassen. Um aber einfacher suchen zu können, sind in manchen Orten die PLZ gleich geblieben. Auch im Postleitzahlenbuch wird die Postleitzahl eines Ortsteiles nicht immer angegeben, die Straßen ja.

Ortsname.

- Mit dem Schalter „s.Ort“ (suche Ort) und „s.m.Ort“ (suche markierten Ort) lassen sich (markierte) Orte suchen. Wie z.B. der Namensbestandteil Siedlung, Weiler usw. wenn er am Anfang oder Ende steht. Diese beiden Suchtasten suchen zur gleichen Zeit auch im Feld „Ortsname auch genannt“. Siehe Ortsname auch genannt Seite 18 und Suchen Seite 13.
- Die Überschrift „Ortsname“ (über dem Fenster) ist eine versteckte Taste, mit ihr lassen sich die gefundenen bzw. aufgerufenen Ortsnamen „anders“ sortieren. Siehe „Sortieren“ Seite 17.

Gemeindegliederung.

- Mit dem Schalter „s.Gm.gld.“ (suche Gemeindegliederung) und „s.m.Gm.gld.“ (suche markierte Gemeindegliederung), ein wesentlicher Bestandteil dieser Datenbank, lassen sich je nach Markierung die gesamte Gemeinde, Stadtteile, Ortsteile, Unterbezirke usw. eines Ortes suchen. Die Einträge sind einfach gehalten.
- Die Überschrift „Gemeindegliederung“ (über dem Fenster) ist eine versteckte Taste, mit ihr lassen sich die gefundenen bzw. aufgerufenen Gemeinden sortieren. Siehe Sortieren Seite 17.

Ort, Status.

- Die Überschrift „Ort, Status“ (über dem Fenster) ist eine versteckte Wahl-Taste, die zwei Möglichkeiten zulässt, das Suchen oder Sortieren. Dieses spezielle Suchen ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Datenbank, mit ihr lassen sich alle (abgegangenen) Burgen, Schlößer, Orte, sowie Kreisstädte, Hauptstädte, Weiler, Einöden usw. heraussuchen, um nur wenige Beispiele aufzuzeigen.

Sortieren.

- Alle Überschriften (Ausnahme Gemeindegliederung) gelten als Sortierbefehl. Alle Orte sind „vorsortiert“ und lassen sich, falls erforderlich, „anders“ sortieren. Diese andere Sortierung hilft manchmal bei der Suche nach einem Ort.
- Beispiel: **a)** Wie z.B. die Siedlung „Alte Ziegelei“, richtig einsortiert steht sie bei allen Ziegeleien am Ende einer Liste. Nach der Umsortierung wurde die Siedlung zwischen die Ortschaften mit dem Namen „Alt-“ eingereiht. Das gleiche gilt für Ober, Unter, Nieder, Bad usw. **b)** Viele Orte wurden z.B. in „Groß“ und „Klein“ aufgeteilt, die auch richtig sortiert zusammenstehen müssen. Nach der Umsortierung werden sie unter die Orte mit „Groß-“ und „Klein-“ einsortiert (zusammengeschriebene Orte).
- Ein abermaliges Klicken auf irgendeine Überschrift hebt die „andere“ Sortierung wieder auf. Die „andere“ Sortierung wird ebenfalls durch eine Suchoperation aufgehoben.

Drucken und Exportieren.

- Aus der Hauptmaske heraus können 65 Datensätze (ca. eine A4-Seite) gedruckt oder exportiert werden. Siehe Drucken oder Export Seite 12.
- Aus der Listenmaske heraus können 32 Datensätze (ca. eine A4-Seite) gedruckt oder exportiert werden. Siehe Drucken oder Export Seite 12.

Spezielle Tasten in der Listenmaske.

Bundesland.

- Mit dem Schalter „suche Bundesland“ lassen sich die einzelnen Ortschaften eines Bundeslandes über ein Auswahlmenü suchen.
- Die Überschrift „Bundesland“ (über dem Fenster) ist eine versteckte Taste, mit ihr lassen sich die gefundenen bzw. aufgerufenen Bundesländer „anders“ sortieren. Siehe „sortieren“ Seite 17.

Spezielle Tasten in der Hauptmaske.

Gemeindeschlüssel.

- Der Gemeindeschlüssel gilt für die gesamte Gemeinde bzw. größeren Ort mit seinen Ortsteilen. Es ist einfacher in der Gemeindegliederung zu suchen. Die Aufbauweise und Bedeutung des Gemeindeschlüssels schlagen Sie bitte im Lexikon nach. Das Sortieren eines Gemeindeschlüssels macht keinen Sinn. Über beide Tasten (Überschrift, Schalter) lässt sich ein bestimmter Gemeindeschlüssel suchen. Sie sollten sich aber vorher über den Aufbau des Schlüssels Gedanken gemacht haben.

Ortsname auch genannt.

- Die Überschrift „Ortsname auch genannt“ (über dem Fenster) ist eine versteckte Taste. Mit dieser Taste werden in den beiden Feldern „Ortsname“ und „Ortsname auch genannt“ zugleich gesucht. In diesem Feld sind alle Ortsnamen, die umgenannt wurden, keine eindeutige Schreibweise, einen französischen, dänischen, polnischen, sorbischen usw. Ortsnamen haben oder z.B. mit „C“ oder „K“ geschrieben wurden. Siehe Ortsname Seite 16.

Gewässer.

- Mit dem Schalter „s.Gewässer“ (suche Gewässer) lassen sich die Gewässer wie Bäche, Flüsse, Seen usw. suchen. Diese Liste ist nicht komplett. Es gibt auch zur Zeit keine Liste, in der alle Gewässer Deutschlands verzeichnet sind. Die Einträge sind eigentlich nur Fundstellen. Flüsse sind aber relativ wichtig um Orte zu finden, weniger Gebirge, Landschaften usw.
- Die Überschrift „Gewässer“ (über dem Fenster) ist eine versteckte Taste, mit ihr lässt sich wählen: **a)** Ein Gewässer aus einer Liste heraussuchen; **b)** allgemein suchen; oder **c)** sortieren (sie wurden nach Orte sortiert). Sie sollten aber vorher mit einem „*“ allgemein gesucht haben, sonst haben Sie zu viele Leerstellen „sortiert“.

Land, Regierungsbezirk, Landkreis, Verband.

- Mit dem Schalter „suche im Lnd/Reg/Krs“ lässt sich ein Bundesland, Regierungsbezirk, Direktionsbezirk, Kreis bzw. Landkreis, Kreisfreie Stadt (KrfSt) u. v. m. suchen. Alle Angaben sind mit einem Komma getrennt.
- Der Schalter „suche Markierung im Lnd/Reg/Krs“ ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Datenbank. Mit der richtigen Markierung lassen sich politische Kreise (heraus) suchen. Wenn z.B. Bayern markiert gesucht wird, werden alle Orte in Bayern herausgesucht oder z.B. RBz. Arnberg, werden alle Städte, Dörfer usw. im Regierungsbezirk Arnberg herausgesucht. Auf diesem Wege lassen sich kreisfreie Städte und vieles mehr suchen.

Zeige Google Maps.

Ein.

- Möchten Sie einen bestimmten Ort auf der Karte sehen, sollte dieser Ort in der Hauptmaske zu sehen sein und klicken auf den Schalter „Google Maps“. Im Hintergrund werden die nötigen Daten zur Suche an Google

Maps weitergegeben und die Karte ist zu sehen. Sie können die Karte vergrößern, verschieben, Fotografien des Ortes betrachten und auch ausdrucken.

Aus.

- Klicken Sie einfach auf „Aus“, (neben dem Schalter Google Maps) die Karte wird abgeschaltet und die Maske (Fenster) rückt wieder auf den alten Platz.

Vorgehensweise. Wie suche ich in der Haupt- und Listenmaske.

- Das beste ist, zuerst den Ort zu suchen. Sie können diesen Ort ruhig verkürzt angeben, nur „Ober“ statt Oberhausen präsentiert erschreckend viele Orte. Danach sollten Sie sich entscheiden, ob Sie die markierte Postleitzahl, das Bundesland, den Landkreis bzw. Kreis oder den betreffenden Verband markieren und (weiter) suchen.
- Sie suchen einen Ort mit einem Namen den es sehr oft gibt. Suchen Sie zuerst in der Hauptmaske diesen Ort. Danach wählen Sie die Listenmaske aus und entscheiden welcher Ort für Sie in Frage kommt. Klicken dann wieder auf die Hauptmaske und auf Google Maps. Der gesuchte Ort ist dann auf der Karte zu sehen.
- Sie sind in der Listenmaske und möchten die gefundenen Orte nicht verlieren, aber weiter suchen. Klicken Sie in der Hauptmaske auf den Schalter „Neues Fenster bzw. schließe Zweit-Fenster“ und gehen zurück in die Listenmaske. Sie haben sich jetzt eine neue Listenmaske aufgebaut in der Sie suchen können. In dieser Liste sind zwar noch die Werte der vorherigen Listenmaske (sie wurden übernommen) aber einfach über den Such-Schalter einen neuen Wert eingeben und suchen. Siehe Neues Fenster bzw. schließe Zweitfenster Seite 10.
- Sie können dann entscheiden, in welcher Liste Sie weiter suchen möchten, um eventuell die Gemeindegliederung herauszusuchen.
- Es wurden zuviele Orte gefunden. Geben Sie bitte ein „=“ vor dem Ortsnamen ein und es werden weniger Orte gefunden. Siehe Suchen Seite 13.

Spezielle Datenbank Datenmengen in diesem Genealogielexikon:

Abkürzungen.

Insgesamt ca. 3.800, davon ca. 600 lat.

Begriffserklärungen über Bücher, Protokolle, Register, Statuten, Urkunden usw. und das Archivieren.

Insgesamt ca. 1.160, davon ca. 400 frz und lat.

Berufs- und Standesbezeichnungen.

Insgesamt ca. 28.000, davon 3.000 frz und 7.000 lat.

Genealogische Fachbegriffe.

Insgesamt ca. 2.300, davon ca. 100 frz und 1.100 lat.

Heraldische Fachbegriffe.

Insgesamt ca. 960.

Kalenderbezeichnungen.

Insgesamt ca. 3.800 (beweglich ca. 630 und feste 1.730 Kalenderangaben),
davon 100 frz und 500 lat.

Krankheitsbezeichnungen.

Insgesamt ca. 2.800, davon 1.200 lat.

Orts-, Stadt- und Regionsbezeichnungen.

Insgesamt ca. 500.

Verwandtschaftsbezeichnungen.

Insgesamt ca. 1.550, davon 100 frz und 700 lat.

Begriffe aus der Rechtsprechung.

Insgesamt ca. 1.000, davon 30 frz und 500 lat.

Verschiedene genealog. Begriffe wie Maße, Münzen, Zahlen, Anrede usw.

Insgesamt ca. 7.200, davon 600 frz und 4.600 lat.

Orbis Latinus, lateinische Ortsbezeichnungen.

Insgesamt ca. 27.000.

Deutsches Gemeindelexikon.

Insgesamt ca. 127.000.